

einer Kanonenkugel getroffen, an ihrer Seite nieder. Sie sprang herzu, ihm Beistand zu leisten; da zerschmetterte eine Kanonenkugel auch ihr das rechte Bein. Ohnmächtig sank sie neben dem Verwundeten nieder und blieb in ihrem Blute liegen, bis einer ihrer Kameraden ihr zu Hilfe kam und sie bei Seite bringen ließ. Jetzt war es nicht mehr Zeit, ihr Geheimnis zu verschweigen; sie entdeckte dem mitleidsvollen Kampfgenossen ihr Geschlecht und bat ihn, sie mit Schonung zu behandeln und auch dem Wundarzt zu empfehlen. Beides wurde ihr heilig versprochen. Unter unbeschreiblichen Schmerzen wurde Maria nach Danneberg gebracht; aber mit männlicher Gelassenheit ertrug sie ihre Leiden. Sie sollten nicht von langer Dauer sein. Sie war zu spät unter die Hände eines Wundarztes gekommen. Der Brand hatte um sich gegriffen. Sie verschied schon nach wenigen Tagen. Keine Klage war über ihre Lippen gekommen. Ihr letztes Wort war ein Gebet um Trost für ihren Vater, um Glück für die Waffen ihres Königs.

### Karl Euler (geboren 1828).

#### \* 20. Turnspiele preussischer Prinzen.

(Geschrieben im Jahre 1887.)

Ein erfreuliches Bild gewährt auch in turnerischer Hinsicht die kronprinzliche Familie. Der Kronprinz selbst hat in seiner Jugend geturnt, besonders gern und tüchtig am Springpferd; er ist ein vollendeter Schwimmer. Sein großes persönliches Interesse für das Turnen bekundet er seit 1861 dadurch, daß er alljährlich bei den Turnvorstellungen in der Militärturnanstalt und in der Turnlehrer-Bildungsanstalt erscheint, bei welcher Gelegenheit er auch stets Lehrer und Schüler einer freundlich anerkennenden und aufmunternden Ansprache würdigt. Auch die Frau Kronprinzess wohnt mit sichtlicher Theilnahme den Turnvorstellungen von Schülerinnen und angehenden Turnlehrerinnen bei und zeigt bei solchen Gelegenheiten ein eingehendes Ver-